BUNDESSOZIALGERICHT

Beschluss

in dem Rechtsstreit

Az: B 3 KR 2/10 S

L 1 KR 358/09 B ER (LSG Berlin-Brandenburg)
S 72 KR 1602/09 ER (SG Berlin)

……..,

Klägerin, Antragstellerin und
Beschwerdeführerin,

g e g e n

BARMER GEK,
Axel-Springer-Straße 44, 10969 Berlin,

Beklagte und Beschwerdegegnerin,

Prozessbevollmächtigte: …… .

Der 3. Senat des Bundessozialgerichts hat am 25. März 2010 durch den Vorsitzenden Richter Dr. H a m b ü c h e n sowie die Richter Dr. H a u c k und Dr. S c h ü t z e
beschlossen:

Der Antrag der Beschwerdeführerin, ihr für das Verfahren über die Beschwerde gegen den Beschluss des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg vom 15. Februar 2010 - L 1 KR 358/09 B ER - Prozesskostenhilfe zu bewilligen und ihr einen Rechtsanwalt beizuordnen, wird abgelehnt.

Hinweis: Auch Teile der Urteilssammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.

JLaw – Gesetze und Urteile (mobile App)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
JLaw – für Android
JLaw – für iOS

G r ü n d e :

1 Prozesskostenhilfe kann nicht bewilligt werden, weil die beabsichtigte Rechtsverfolgung keine Aussicht auf Erfolg hat *(§ 73a SGG iVm § 114 ZPO).* Der von der Beschwerdeführerin beanstandete Beschluss des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg vom 15.2.2010 - L 1 KR 358/09 B ER - ist nicht anfechtbar *(§ 177 SGG)*; darauf ist in dem Beschluss auch bereits hingewiesen worden. Das Bundessozialgericht kann in Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes ergangene Entscheidungen der Landessozialgerichte nicht überprüfen *(vgl auch Keller in Meyer-Ladewig/Keller/Leitherer, SGG, 9. Aufl 2008, § 86b RdNr 21).*

Hinweis: Auch Teile der Urteilssammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.

JLaw – Gesetze und Urteile (mobile App)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile

JLaw – für Android
JLaw – für iOS